|  |  |
| --- | --- |
| **Name der Schule** | |
| **Name der Schülerin/des Schülers** | **Name der Förderschullehrkraft** |

**Entscheidungshilfe**

**im Förderschwerpunkt Sehen**

Die nachfolgende Übersicht dient nicht der Diagnostik und ersetzt keine Anamnese. Sie soll Lehrkräften und Schulleitungen die Entscheidung erleichtern, ob das üBFZ Sehen hinzugezogen werden sollte, auch bei Beantragung eines Förderausschusses. Entsprechende Überlegungen können hiermit übersichtlich dokumentiert werden.

Im Weiteren ist IMMER eine ärztliche Abklärung erforderlich und es sollte vor dem Versenden von Unterlagen der Kontakt zum üBFZ der Johann-Peter-Schäfer-Schule aufgenommen werden.

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Das üBFZ Sehen ist immer hinzuzuziehen, wenn bei den nachfolgenden Punkten mindestens einmal „trifft zu“ angekreuzt wird.** | trifft zu | trifft nicht zu | keine Antwort möglich |
| Der Schüler wurde bereits im vorschulischen Bereich von der Interdisziplinären Frühberatungsstelle für Kinder mit Sehbehinderung oder Blindheit beraten und begleitet. |  |  |  |
| Die Augen des Kindes zittern, pendeln oder bewegen sich ruckartig. |  |  |  |
| Die Hornhaut ist weißlich getrübt/matt oder die Iris/die Pupille wirken verändert. |  |  |  |
| Die Iris schimmert rötlich, Wimpern und Augenbrauen sind evtl. sehr hell, farblos. |  |  |  |
| Die Augen des Kindes sind sehr häufig gerötet oder tränen. |  |  |  |
| Die oberen Lider hängen über dem Auge, sind gelähmt. |  |  |  |
| Das Kind erkennt Personen erst in einem Abstand von weniger als 3 Meter. |  |  |  |
| **Das üBFZ Sehen kann hinzugezogen werden, wenn bei den nachfolgenden Punkten „trifft zu“ angekreuzt wird und es hierfür keine andere schlüssige Erklärung gibt.** | | | |
| Das Kind nimmt keinen oder nur selten Blickkontakt auf, schaut „irgendwie“ an uns vorbei. |  |  |  |
| Das Kind „bohrt“ in den Augen oder reibt sich häufig die Augen. |  |  |  |
| Das Kind reagiert lichtscheu, es wendet sich von Lichtquellen ab oder ist auch bei starkem Licht (z.B. Sonnenlicht) nicht geblendet. |  |  |  |
| Der Arbeitsabstand im Nahbereich (Malen, Bilderbücher, Schulbücher) ist sehr gering. |  |  |  |
| Das Kind klagt häufig über Kopfschmerzen, brennende Augen oder Doppelbilder nach längerer Naharbeit. |  |  |  |
| Das Kind hält seinen Kopf häufig in einer unnatürlich erscheinenden Stellung. |  |  |  |
| Das Kind kneift beim Sehen häufig die Augen zu, die Augenbrauen werden zusammengezogen; häufig angestrengter Gesichtsausdruck. |  |  |  |
| Bereits durchführte Testverfahren zeigen Auffälligkeiten im Bereich der visuellen Wahrnehmung. |  |  |  |